

**Deutsches Patent- und Markenamt**

**Patent-Abt. 12. MRZ. 2001**

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

HARTING Vending  
GmbH & Co. KG  
Marienwerderstr. 3

32339 Espelkamp

München, den 26. Februar 2001

Telefon: (0 89) 21 95 - 2808

Aktenzeichen: 100 38 226.6-53

Anmelder:  
Harting Vending GmbH & Co. KG

Ihr Zeichen: 0014 De P4

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

**Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 22. August 2000**

**Eingabe vom**

**eingegangen am**

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist

von vier Monaten

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Patentansprüche, Beschreibung, Beschreibungsteile, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Patentansprüche, die Beschreibung oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

**Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung**

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

P 2401  
02/00  
12.98

Annahmestelle und  
Nachbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12

Dienstgebäude  
Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breitshof)  
Cincinnatistraße 64  
Rosenheimer Straße 116  
Balanstraße 59

Hausadresse (für Fracht)  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0 Bank:  
Telefax (089) 2195-2221 Landeszentralbank München 700 010 54 (BLZ 700 000 00)  
Internet-Adresse <http://www.patent-und-markenamt.de>

Schnellbahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVG):

Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude),  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breitshof):  
S1 - S8 Isartor

Rosenheimer Str. 116 / Balanstraße 59  
Alle S-Bahnen Richtung Ostbahnhof, ab Ostbahnhof Buslinien  
- 45 / 95 / 96 / 198 Haltestelle Kustermannpark

Cincinnatistraße 64  
S2 Fasangärten Bus 98 oder 99

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) DE 42 17 045 A1
- 2) DE 695 04 729 T2

I.

Aus der vorveröffentlichten Druckschrift 1, ist bekannt ein Verfahren zum Verkauf von Waren, wobei die Waren in einem Warenausgabeautomaten (32) gelagert sind, und wobei mindestens ein Warenauswahlterminal (15) sowie eine Kasse (11) vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, dass bei Auswahl einer Ware aus dem Warenauswahlterminal (15) ein auswahlspezifisches Signal generiert wird, dass die Kasse (11) nach Bezahlung des Warenwertes einen Kaufbeleg (4) erzeugt auf dem eine Kennzeichnung mit Informationen über die gekaufte Ware enthalten ist, dass der Kaufbeleg (4) einer Leseeinrichtung (34) des Warenausgabeautomaten (32) zugeführt wird, und dass nach dem Lesevorgang der Kennzeichnung auf dem Kaufbeleg die Ausgabe der entsprechenden Ware aus dem Warenausgabeautomaten (32) ausgelöst wird. (vgl. Fig. 1 und Beschreibung Sp. 2, Z. 21 – Sp. 3, Z. 47).

Ferner ist es aus dieser Druckschrift (implizit) bekannt, dass das bei Auswahl einer Ware generierte auswahlspezifische Signal der Kasse (11) zugeführt wird (vgl. Sp. 4, Zn. 51-55 in Verbindung mit Sp. 5, Zn. 24-33).

Mithin sind sämtliche Merkmale des Verfahrens nach dem Patentanspruch 1 bereits aus der Druckschrift 1) bekannt und es bedarf keiner erfinderischen Tätigkeit, um vom bekannten Stand der Technik zum Verfahren nach dem Patentanspruch 1 zu gelangen.

Der Patentanspruch 1 ist daher nicht gewährbar mit der Folge, dass die mittel- oder unmittelbar auf ihn rückbezogenen Patentansprüche 2-11 ebenfalls nicht gewährbar sind.

II.

Bei dieser Sachlage kann der Anmeldung – jedenfalls zunächst – kein Erfolg in Aussicht gestellt werden.

Sollte die Anmelderin noch in irgendwelchen Sonderheiten des Anmeldungsgegenstandes etwas Patentwürdiges sehen, so wird sie gebeten,

- a) einen darauf gerichteten neuen Hauptanspruch sowie daran angepasste neue Unteransprüche einzureichen,
- b) die Merkmale der neuen Patentansprüche als in den Anmeldeunterlagen offenbart nachzuweisen,
- c) eine mit dem neuen Patentbegehren zu lösende technische Aufgabe zu nennen und
- d) aufzuzeigen, worin der erfinderische Schritt gegenüber dem bekannten Stand der Technik liegen soll.

Wird hingegen der Patentanspruch 1 im Wesentlichen unverändert aufrechterhalten, so muss mit der Zurückweisung der Anmeldung ohne weiteren Prüfungsbescheid gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse G 07 F

Schmitt

Hausruf: 2811

Anlage:

Abl. von 2 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt

*Hauswiler*

Reg.-Angestellte  
Ha

